

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2024

Pressemitteilung Nr. 71/24

Sperrfrist: 30. Oktober 2024, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Kieler Arbeitsmarkt weiterhin widerstandsfähig– die Arbeitslosigkeit sinkt erneut zum Vormonat; höheres Risiko für Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre, Stellenmeldungen zeigen nun Herbstbelebung“.



Datenlage:

	Oktober 2024	September 2024	Oktober 2023
Arbeitslosenzahl	11.108	11.237	10.565
Arbeitslosenquote	7,8	7,9	7,5
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	659	497	623
- Bestand am Monatsende	3.191	3.193	3.628

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

In der **kreisfreien Stadt Kiel** waren im Oktober 11.108 Frauen und Männer arbeitslos. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen um 543 oder 5,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat September sank die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel um 129 oder 1,1 Prozent. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,8 % (Vorjahresmonat 7,5%). Im Oktober waren 6.274 der Arbeitslosen Männer – das entspricht einem Anteil von 56,5 Prozent - 4.834 waren Frauen (Anteil: 43,5%). In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.848 Arbeitslose (+297 oder +11,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.260 arbeitslose Männer und Frauen (+246 oder +3,1% zum Vorjahr) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehörten 74,4 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Der Trend einer leichten Herbstbelebung des Vormonats September konnte im Oktober fortgesetzt werden. Erneut gab es einen Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat in der Landeshauptstadt Kiel. Die Gesamtzahl aller Abgänge aus Arbeitslosigkeit überstieg auch im Oktober die Zugänge. Der Kieler Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell trotz eines herausfordernden Marktumfeldes insgesamt widerstandsfähig.

Erfreulich ist auch, dass sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit sowohl in der Arbeitslosenversicherung mit -1,1 Prozent, als auch im Bürgergeld mit -1,2 Prozent im Verhältnis ähnlich gut niederschlug. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir mit dem Blick auf den Vorjahresvergleich zum Oktober 2023 einen Anstieg um 543 Arbeitslose oder 5,1 Prozent zu verzeichnen haben. Hier sticht die Gruppe der 55-jährigen und Älteren hervor. 20,6 Prozent aller Kieler Arbeitslosen gehören mit steigender Tendenz zu dieser Altersgruppe. Das betrifft aktuell 2.287 Menschen. Die Zahl stieg jetzt im Oktober um 215 oder 10,4 Prozent zum Oktober 2023“, sagte Hans-Martin Rump.

Höheres Risiko für Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre

Vertiefend ergänzt Rump seine Analyse: „Die Beschäftigung der Älteren ab 55 Jahren stieg zuletzt mit dem Blick auf die Septemberdaten. Das ist erfreulich. Die veränderte Altersstruktur in der Bevölkerung mit den geburtenstarken Jahrgängen der 1960er Jahre zeigt sich aber auch in der Arbeitslosigkeit. Ist mit zunehmendem Alter erst einmal Arbeitslosigkeit eingetreten, steigt das Risiko, länger in der Arbeitslosigkeit zu verbleiben. Die Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe entwickelt sich ungünstiger als bei den Arbeitslosen insgesamt. Die Erfahrungen und Kompetenzen älterer Beschäftigter sind aber unschätzbar wertvoll für den Kieler Arbeitsmarkt. Es ist wichtig, dass die Unternehmen Älteren gute Chancen einräumen. Regelmäßige Weiterbildungen sind – genauso wie in allen Altersgruppen – elementar. Hier sind die Beschäftigten, die Unternehmen und wir als Arbeitsagentur gleichermaßen in der Pflicht.“, appelliert Rump an die Arbeitsmarktpartner.

Betriebe, die Fragen zur Beschäftigtenqualifizierung haben, können sich gern an den gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kiel unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 wenden.

Den Blick auf die Stellenseite des Kieler Arbeitsmarktes ordnet er wie folgt ein:

„Die übliche Herbstbelebung am Stellenmarkt ist mit leichter Verzögerung nun da. Die Stellenzugänge im Oktober überstiegen klar den Vormonat und auch den Vorjahresmonat. Das stimmt mich zuversichtlich mit Sicht auf das letzte angebrochene Quartal des Jahres und ich wiederhole gerne die aktuelle Widerstandsfähigkeit des Kieler Arbeitsmarktes.

Im Oktober wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service für den Bereich der Landeshauptstadt Kiel von den Betrieben 659 sozialversicherungspflichtige Stellen neu zur Besetzung aufgegeben. Das waren 162 Stellen oder 32,6 Prozent mehr als im Vormonat September und 36 Stellen oder 5,8 Prozent mehr als im Oktober des letzten Jahres. 3.191 sozialversicherungspflichtigen Stellen haben wir zudem noch im Bestand – ein leichtes Minus von 0,1 Prozent gegenüber dem Vormonat. Der Personalbedarf ist weiterhin gegeben und der Arbeitsmarkt ruht somit in der Landeshauptstadt Kiel weiterhin auf einer gesicherten Basis.“

Zum Schluss blickt Rump auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Im Oktober entfielen die meisten Stellen auf das verarbeitende Gewerbe, Verkehr und Logistik, das Sozialwesen, Erziehung und Unterricht, die wirtschaftlichen Dienstleistungen und den Handel.“

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Oktober 2024

Merkmale	Okt 2024	Sep 2024	Aug 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2023		Sep 2023	Aug 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.227	19.100	19.573	127	0,7	64	0,3	-0,8	-0,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.108	11.237	11.631	-129	-1,1	543	5,1	4,8	4,5
56,5% Männer	6.274	6.281	6.492	-7	-0,1	407	6,9	5,8	6,8
43,5% Frauen	4.834	4.956	5.139	-122	-2,5	136	2,9	3,5	1,7
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.002	1.016	1.137	-14	-1,4	66	7,1	5,1	1,0
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	289	267	300	22	8,2	63	27,9	32,8	15,4
30,4% 50 Jahre und älter	3.376	3.344	3.386	32	1,0	256	8,2	7,6	6,9
20,6% dar. 55 Jahre und älter	2.287	2.255	2.263	32	1,4	215	10,4	9,8	8,5
33,6% Langzeitarbeitslose	3.736	3.692	3.717	44	1,2	20	0,5	-1,8	-2,6
4,6% Schwerbehinderte Menschen	507	496	506	11	2,2	24	5,0	5,5	3,9
33,2% Ausländer	3.683	3.726	3.854	-43	-1,2	51	1,4	1,8	2,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.445	2.145	2.635	300	14,0	150	6,5	5,0	1,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	748	660	761	88	13,3	41	5,8	-0,8	-8,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	764	651	1.062	113	17,4	-12	-1,5	5,3	10,7
seit Jahresbeginn	22.869	20.424	18.279	x	x	1.486	6,9	7,0	7,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.584	2.533	2.088	51	2,0	137	5,6	4,5	-3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	733	722	555	11	1,5	77	11,7	1,1	-5,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	815	903	572	-88	-9,7	-77	-8,6	-2,8	-10,5
seit Jahresbeginn	22.202	19.618	17.085	x	x	1.302	6,2	6,3	6,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,8	7,9	8,2	x	x	x	7,5	7,6	7,9
dar. Männer	8,4	8,4	8,7	x	x	x	7,9	8,0	8,2
Frauen	7,2	7,4	7,7	x	x	x	7,1	7,2	7,6
15 bis unter 25 Jahre	5,6	5,7	6,3	x	x	x	5,3	5,5	6,4
15 bis unter 20 Jahre	8,4	7,8	8,7	x	x	x	7,0	6,2	8,1
50 bis unter 65 Jahre	8,2	8,1	8,2	x	x	x	7,6	7,5	7,7
55 bis unter 65 Jahre	8,4	8,3	8,3	x	x	x	7,9	7,8	7,9
Ausländer	20,4	20,6	21,3	x	x	x	21,6	21,7	22,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,5	8,6	8,9	x	x	x	8,1	8,3	8,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.151	12.310	12.758	-159	-1,3	29	0,2	0,5	1,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.615	14.643	14.916	-28	-0,2	51	0,4	0,6	0,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.674	14.702	14.977	-28	-0,2	66	0,5	0,7	0,7
Unterbeschäftigungsquote	10,1	10,1	10,3	x	x	x	10,1	10,1	10,3
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.594	2.666	2.822	-72	-2,7	236	10,0	10,2	12,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.185	20.303	20.373	-118	-0,6	-278	-1,4	-1,1	-1,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.464	7.463	7.411	1	0,0	-236	-3,1	-3,6	-4,9
Bedarfsgemeinschaften	14.858	14.949	15.004	-91	-0,6	-219	-1,5	-0,9	-1,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	669	504	607	165	32,7	37	5,9	-22,3	-20,8
Zugang seit Jahresbeginn	6.334	5.665	5.161	x	x	-369	-5,5	-6,7	-4,8
Bestand	3.219	3.215	3.278	4	0,1	-440	-12,0	-10,8	-9,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Oktober 2024

Merkmale	Okt 2024	Sep 2024	Aug 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2023		Sep 2023	Aug 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.740	24.615	25.158	125	0,5	313	1,3	0,7	0,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.051	14.199	14.678	-148	-1,0	730	5,5	5,2	4,1
55,8% Männer	7.835	7.850	8.091	-15	-0,2	508	6,9	5,9	6,0
44,2% Frauen	6.216	6.349	6.587	-133	-2,1	222	3,7	4,4	1,9
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.341	1.372	1.531	-31	-2,3	132	10,9	9,5	4,4
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	382	374	411	8	2,1	95	33,1	42,2	19,5
31,8% 50 Jahre und älter	4.472	4.439	4.500	33	0,7	285	6,8	6,4	5,5
22,3% dar. 55 Jahre und älter	3.137	3.109	3.117	28	0,9	282	9,9	9,8	7,7
32,4% Langzeitarbeitslose	4.554	4.533	4.568	21	0,5	11	0,2	-1,0	-1,5
4,8% Schwerbehinderte Menschen	671	662	670	9	1,4	31	4,8	3,1	0,6
31,5% Ausländer	4.431	4.498	4.657	-67	-1,5	42	1,0	2,1	1,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.166	2.781	3.327	385	13,8	252	8,6	4,9	-1,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	991	865	999	126	14,6	66	7,1	-1,3	-8,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	953	846	1.297	107	12,6	-4	-0,4	8,9	7,1
seit Jahresbeginn	29.674	26.508	23.727	x	x	1.749	6,3	6,0	6,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.317	3.259	2.676	58	1,8	225	7,3	1,2	-2,9
dar. in Erwerbstätigkeit	925	926	726	-1	-0,1	103	12,5	-3,5	-5,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.046	1.165	719	-119	-10,2	-44	-4,0	-5,1	-6,7
seit Jahresbeginn	29.023	25.706	22.447	x	x	1.661	6,1	5,9	6,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,8	7,0	x	x	x	6,4	6,5	6,8
dar. Männer	7,1	7,1	7,4	x	x	x	6,8	6,8	7,0
Frauen	6,2	6,3	6,6	x	x	x	6,0	6,1	6,5
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,6	6,3	x	x	x	5,0	5,2	6,1
15 bis unter 20 Jahre	6,6	6,4	7,1	x	x	x	5,1	4,7	6,1
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,3	6,4	x	x	x	6,0	6,0	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,7	6,7	6,7	x	x	x	6,4	6,3	6,5
Ausländer	20,2	20,5	21,2	x	x	x	21,9	22,0	23,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,3	7,6	x	x	x	7,0	7,1	7,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.326	15.496	16.036	-170	-1,1	218	1,4	1,4	1,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.513	18.529	18.815	-16	-0,1	231	1,3	1,3	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.603	18.621	18.906	-18	-0,1	258	1,4	1,5	0,9
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,7	8,8	x	x	x	8,7	8,7	8,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.767	3.854	4.070	-87	-2,3	411	12,2	13,5	14,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.790	24.947	25.062	-157	-0,6	-248	-1,0	-0,5	-0,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.443	9.450	9.427	-6	-0,1	-272	-2,8	-3,1	-4,3
Bedarfsgemeinschaften	18.262	18.371	18.457	-109	-0,6	-166	-0,9	-0,2	-0,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	778	598	715	180	30,1	35	4,7	-22,7	-21,9
Zugang seit Jahresbeginn	7.644	6.866	6.268	x	x	-350	-4,4	-5,3	-3,2
Bestand	3.937	3.940	3.998	-3	-0,1	-571	-12,7	-11,9	-11,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.